

Der Traum von der großen Einfachheit

Über einen Vortrag des Hypnotherapeuten Erhard Freitag

Singen sgp. Menschen, die anderen Menschen einen angeblich gangbaren Weg zum Heil und zum persönlichen Lebensglück weisen, haben offenbar Konjunktur. Man wird nicht leicht einen zweiten Buchautor finden, dem es gelingt, mit seinem Vortrag die Aula des Hegau-Gymnasiums bis auf den letzten Platz zu füllen, sodaß sogar noch Leute am Eingang abgewiesen werden müssen. Erhard Freitag, Hypnotherapeut aus München, schaffte das mit seiner Lehre vom positiven Denken. Gut tausend Hände klatschten nach achtzig Minuten des Zuhörens eine stattliche Portion Beifall. Ob ihre Begeisterung tatsächlich ganz uneingeschränkt war und ob sie wirklich etwas Greifbares (außer vielleicht einem von Freitags Büchern) mit nach Hause nahmen, bleibt allerdings fraglich.

Freitag, eine gepflegte Erscheinung im properen Zweireiher, wirkte entspannt und sprach nach Prediger-Art ohne jegliches Hilfsmittel und Konzept. Der Aufbau des Vortrags wurde von seinem jeweils nächsten Einfall geleitet. Doch so einfach und eingängig die Lehre des 46jährigen klang, so sehr ließ sie Reibung mit der Realität, Beispiele aus der therapeutischen Praxis und Konkretheit vermissen. Es gab eine Fülle von allgemeinen Sätzen, härter gesagt: Gemeinplätzen, denen man nur zustimmen konnte,

die aber andererseits auch nicht gerade durch Neuheit bestachen.

Man muß an sich und an die Erfüllbarkeit seiner Wünsche glauben, dann wird es auch gelingen. Wir sind als Kinder zu wenig geliebt worden und haben deshalb ein durchlöcherteres Selbstvertrauen. Man muß an sich arbeiten und der Welt helfen, indem man sich selber hilft. Wir sind alle furchtbar kopflastig. Wir zweifeln zuviel und sind uns unserer wahren (unterbewußten) Kräfte gar nicht bewußt. - So lauteten einige der Thesen Freitags, die gewiß nicht falsch aber zum Teil doch etwas vage und ohne rechte gedankliche Schärfe und Konsequenz waren.

Daß man ein schönes Leben gewinnen könnte, wenn man sich selber bejahte und positive Energie in die Welt brächte, leuchtet jedermann ein. Doch die meisten von uns haben nun einmal eben damit ihre Schwierigkeiten. Und wie man das erwünschte Glück, den seelischen und materiellen Reichtum denn nun erreichen könnte, darauf blieb Freitag die handfeste Antwort schuldig.

Gern hätte man gewußt, was Hypnotherapie denn nun eigentlich ist. Mancher im Saal mag sogar voller Spannung auf eine Demonstration gewartet haben. Aber der Referent erging sich in allgemeinen Betrachtungen und verheißungsvoll klingenden Reizworten.